

STELLUNGNAHME zum Antrag	Gremium:	Ortschaftsrat Durlach
	Termin: Vorlage Nr.: TOP:	15.04.2015 4 öffentlich
FW Freie Wähler- Ortschaftsratsfraktion vom: eingegangen: 03.03.2015	Verantwortlich:	Dez. 6
Multienergiestellstelle an der Südtangente		

- Kurzfassung -

Zu Punkt 1:

Die Inhalte der Planung sind der Bevölkerung durch die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, die Medienberichterstattung sowie die Ortschaftsratssitzung bekannt. Die Verwaltung sieht daher kein Erfordernis für eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung und empfiehlt dem Antrag nicht zuzustimmen.

Zu Punkt 2:

Gemäß Verkehrsgutachten würde ein Kreisverkehr wegen der starken Abbiegeströme an dieser Stelle nicht die erforderlichen Leistungsfähigkeiten aufweisen. Durch die direkte Nachbarschaft zum Knoten B3/Umgehung Wolfartsweier wurde an dieser Stelle bewusst eine Signalisierung gewählt, die eine Überstauung des einen Knotens durch den jeweils anderen verhindert. Die Verwaltung empfiehlt daher, die laufende Planung fortzuführen und dem Antrag nicht zuzustimmen.

Finanzielle Auswirkungen des Antrages		nein <input checked="" type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)
Haushaltsmittel (bitte auswählen) Kontierungsobjekt: (bitte auswählen) Ergänzende Erläuterungen:		Kontenart:	
ISEK Karlsruhe 2020 - relevant	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	Handlungsfeld: Städtebau	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	nein <input type="checkbox"/> ja <input checked="" type="checkbox"/>	durchgeführt am 15.04.2015	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	nein <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

Zum Antrag der Fraktion Freie Wähler im Ortschaftsrat Durlach übersenden wir folgende Stellungnahme.

Zu Punkt 1:

Die Inhalte der Planung sind der Bevölkerung durch die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung, die Medienberichterstattung sowie die Ortschaftsratssitzung bekannt. Die Verwaltung sieht daher kein Erfordernis für eine weitere öffentliche Informationsveranstaltung und empfiehlt dem Antrag nicht zuzustimmen.

Zu Punkt 2:

Bezüglich der Zu- und Abfahrten der Multienergiestation wurde im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung die Erarbeitung eines Verkehrsgutachtens mit Nachweisführung einer gesicherten und funktionalen Erschließung eingefordert. In dem Verkehrsgutachten wurde die vorgesehene Erschließung über den Erlachseeweg und die Leistungsfähigkeit des Knotenpunktes B3/Fiduciastraße/Erlachseeweg im Prognosezustand unter Berücksichtigung aller bestehenden und neuen Randbedingungen nachgewiesen.

Für die Abwicklung der Verkehrsströme von und zur Tankstelle sieht die Planung einen Ausbau des Erlachseewegs im Bereich der Knotenpunktzufahrt zur B3 und der Tankstelle vor, um den Begegnungsfall Lkw-Lkw problemlos abwickeln zu können. Der Erlachseeweg ist heute schon in die Signalisierung des Knotenpunktes integriert, mit dem vorgesehenen Ausbau wird die Zufahrt jedoch erheblich verbreitert, so dass alle Fahrbeziehungen auch mit Lkw oder Sattelzügen befahren werden können.

Im Einzelnen wurde im Verkehrsgutachten

- die aktuelle Verkehrssituation am Knotenpunkt B3/Fiduciastraße erhoben. In Summe befahren derzeit ca. 2.600 Kfz in der nachmittäglichen Spitzenstunde den Knotenpunkt.
- der Prognosezustand unter Berücksichtigung des zu erwartenden Verkehrsaufkommens durch das Bauvorhaben "Multienergiestation" sowie des Wohngebiets "Säuterich" abgeleitet. Als Verkehrsaufkommen der Multienergiestation wird mit maximal 100 Kunden in der Spitzenstunde gerechnet. Bezogen auf die Bestandsverkehrsmenge entspricht dies knapp 4%.
- die Leistungsfähigkeit der Signalisierung an dem Knotenpunkt B3/Fiduciastraße//Erlachseeweg, auch unter Berücksichtigung einer neuen Fußgängerfurt über die B3 nachgewiesen.
- eine ausreichende Kapazität des Stauraumes zwischen Tankstellenzufahrt und B3 nachgewiesen, so dass mit Behinderungen auf die B3 nicht zu rechnen ist.

Als alternatives Erschließungsszenario war ursprünglich auch eine direkte (optionale) Anbindung an die B3 (in Fahrtrichtung Zündhütle) vorgesehen. Dieser Anschluss wurde im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung sowohl von der Verwaltung, aber auch von der Polizei und dem Regierungspräsidium aus Sicherheitsgründen abgelehnt.

Ein Kreisverkehr würde wegen der starken Abbiegeströme an dieser Stelle nicht die erforderlichen Leistungsfähigkeiten aufweisen. Durch die direkte Nachbarschaft zum Knoten B3/Umgehung Wolfartsweier wurde an dieser Stelle bewusst eine Signalisierung gewählt, die eine Überstauung des einen Knotens durch den jeweils anderen verhindert.

Die Verwaltung empfiehlt daher, die laufende Planung fortzuführen und dem Antrag nicht zuzustimmen.